

Ausstellung im Atert-Lycée in Redingen vom 16. bis 23. Oktober

Symbiose zwischen den Bienen den Menschen und der Natur

Vision der neuen Ausstellung

Es gilt den Bienenorganismus bildlich darstellen. Bienen sind ein lebhaftes Beispiel dafür, wie wichtig die Tiere und Pflanzen sind, um eine intakte Natur aufrechtzuerhalten. Das Wunder der Bienen macht Natur erlebbar. Die Beobachtung ihrer faszinierenden Lebensweise begeistert, inspiriert und lässt uns verstehen, dass wir ein Teil des Großen und Ganzen sind. Gemeinsam könnten wir bewusst eine Welt mit Bienen, Menschen und der Natur im Einklang gestalten.

Bienen in der Schule

Das Thema Bienen eignet sich wunderbar für den Schulunterricht.

Bienen und Blüten–eine Symbiose

Was können Schüler an den Bienen lernen? Kinder sind oft von den Bienen fasziniert. Durch solche Beispiele können wir den Kindern mitgeben, wie wichtig Bienen für das Ökosystem sind und dass es auf lange Sicht große Auswirkungen hätte wenn solche Glieder in der Natur fehlen würden.

Die Beobachtung von Bienen fördert bei Kindern und Jugendlichen das Bewusstsein für Natur und Biodiversität. Dadurch können sie Umweltzusammenhänge eigenständig erleben, erfahren und einordnen.



Nationale Beiendag 2025

am Wëlle Westen den 19.10.2025
zu Réiden am Atert-Lycée

**Symbiose tëschent de Beien,
de Mënschen an der Natur**



Nationale Beiendag 2025 am Wëlle Westen



„Beien, Mënschen & d'Natur“



Sonndeg, den 19. Oktober

am Atert-Lycée zu Réiden

vun 9.00 bis 17.00 Auer

Ausstellung mat 20 neien Roll-up'en iwwert

d'Symbiose tëschent de Beien, de Mënschen an der Natur

vum 16. bis 23. Oktober

Besichtigung vun 9.00 bis 17.00 Auer

Fir Gruppen mat Umeldung

Tel.: 621 190 017 oder 31 92 23

Samschdes den 18.10. vun 9.00 bis 12.00 Auer

Geféiert Visiten (gratis ouni Umeldung)

Vernissage vun der Ausstellung:

Donneschdeg den 16. Oktober

um 17.00 Auer am Atert-Lycée zu Reiden

Nationale Beiendag 2025

am Wëlle Westen den 19.10.2025
zu Réiden am Atert-Lycée



9.00 Uhr Kaffee & Croissant

9.55 Uhr Begrüßung durch die Landespräsidentin Alexandra Arendt und den Präsidenten des Cercle apicole Redange-Attert Michel Collette

10.00 Uhr Dr. Alexander M. Weigand
Kurator der Sektion Zoologie im Naturhistorischen Museum Luxemburg
„Die Wildbienen Luxemburgs. Wilde Bienen sind etwas anderes als Wildbienen“

11.00 Uhr Dr. Corinna Wallinger
Wissenschaftlerin am Institut für Zoologie der Universität Innsbruck und Mitbegründerin der Sinsoma GmbH
„DNA-Analyse zur Qualitätssicherung und Bestimmung der Herkunft von Honig“

12.00 Uhr Mittagessen im Lycée Redange

14.00 Uhr Begrüßung der Ehrengäste

14.15 Uhr Michel Koch mit Schülern aus dem Lycée Ermesinde
Sekundarlehrer im Lycée Ermesinde Mersch
„Bienenchen Bienenchen, wie gefällt es dir hier im Lande?“

15.00 Uhr Prof. Dr. Jürgen Tautz
Der Referent ist Emeritus der Universität Würzburg. Als klassischer Zoologe hat er in Jahrzehnten über zahlreiche Tierarten publiziert. Zwei der wichtigsten Insekten, Honigbiene und Waldameise sind im Ökosystem Wald direkt miteinander vernetzt. „Die Sprache der Bienen“, „Bienen haben Schweißfüße“, „Waldameisen, Superheldinnen auf sechs Beinen“ sind seine zuletzt erschienenen Werke.
„Honigbienen und Waldameisen im Ökosystem Wald aus der Nähe betrachtet“



Mittagessen & Anmeldung in der Septembernummer der Luxemburger Bienenzeitung

Infos: Michel Collette beiemich@pt.lu 621 190 017 www.apisredange.lu